

Subskription

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **52 (1947-1948)**

Heft 21-22

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Außenminister teilnahm, Mussolini ihm seine blutbefleckte Hand reichen wollte, weigerte er sich, sie zu berühren. Die unversöhnliche Feindschaft Hitlers gegen die Demokratien versuchte er den Franzosen und Belgiern eindringlich vor die Augen zu führen, leider fand er nicht den nötigen Widerhall, und die Einsicht kam zu spät. Es ist eine lohnende Aufgabe, sich in das Lebenswerk eines Menschen wie Vandervelde zu vertiefen, es führt uns zum besseren Verständnis von Geschehnissen und Verhaltensweisen, die wir aus Unwissenheit oft falsch beurteilen. E.

André Maurois: **Patapuffer und Filiferen**. Verlag A. Francke AG., Bern. Fr. 6.80.

André Maurois erzählt die «Geschichte von zwei feindseligen Rassen (der dicken Patapuffer und der spindeldürren Filiferen), ihren Sitten und Bräuchen, ihrem Aufstieg und Niedergang, nebst den seltsamen Erlebnissen zweier junger «Oberweltler», die während 10 Monaten, resp. einer Stunde nach Oberweltrechnung, die verschiedensten Abenteuer in der Unterwelt erleben und dem jungen Leser Gelegenheit geben, Parallelen zur menschlichen Gesellschaft zu ziehen.

Die gelungenen Illustrationen von Heinrich Strub machen das Buch mit dem frohen, unbeschwerten Text zu einem fröhlichen Bilderbuch. E. E.

Subskription

U. W. Züricher in Sigriswil hat seine Dichtung «Die Feuerkette», die Arbeit vieler Jahre, beendet. Das Werk bietet eine Reihe (ungefähr 100) dichterischer Darstellungen von schöpferischen Menschen aus den bedeutsamsten Zeiten und Zonen. Dramatische Bilder sind es, welche die edlen Gestalten in den Stunden der Höhen und der Tiefen ihres bewegten Lebens uns nahe bringen. Es sind lebendige Begegnungen mit helfenden Guten, die ihr Bestes von Generation zu Generation weitergeben — als Feuerkette. Große Sucher sind es, die unserem eigenen Suchen zu Hilfe kommen und unsern Weg erhellen wollen.

Die Drucklegung des Buches (in 4 Büchern und einem Nachwort) ist in dieser Zeit nur möglich, wenn die Abnahme von 1000 Exemplaren gesichert werden kann. U. W. Züricher, den wir aus manchen Publikationen kennen (Gedichtbände: «Wandersprüche», «Wegspuren», «Gedenken»; der Erziehungsroman «Was soll werden»; die Schriften über den Maler Carl Stauffer und über den Philosophen Rudolf Willy; die Frühlingsfahrt nach Griechenland und Ägypten; viele Artikel in verschiedenen Zeitschriften), gibt wohl in dieser umfangreichen Dichtung sein Wesentlichstes.

So laden wir zur Subskription ein. Es wird das größte Geschenk sein, das wir dem Verfasser zum 70. Geburtstag darbringen können. Besonders erwünscht sind uns hingebende Helfer, die in ihrem Bekanntenkreis Subskribenten gewinnen. Vordruckte Listen sind beim Verfasser erhältlich.

Ernst Frautschi, Anna Pflüger.

... Es ist hohe Kunst, den Kern und Stern eines ganzen Lebens in eine Szene ausstrahlend hineinzubringen. Aber es ist auch geistiger Genuß, so die Lichter aller Jahrhunderte in weitem Kreise um sich zu sehen gleich den Höhenfeuern einer Lätarnacht — Feuerkette ... J. B. Rusch.

Kurse und Veranstaltungen

Karl Adolf Laubscher, der bekannte Dichter und Kunstmaler, stellt vom 13. August bis 9. September im Casino in Bern seine Temperabilder aus. Die Ausstellung ist bei freiem Eintritt auch sonntags durchgehend geöffnet. Ein Besuch wird Genuß und Freude sein.

«Heim» Neukirch a. d. Thur, Volksbildungsheim für Mädchen. **Herbstferienwoche**, 9.—16. Oktober 1948. Leitung Fritz Wartenweiler. Thema: Hat es gebessert mit der häuslichen Erziehung?

Zur Besprechung dieser Frage, zur gegenseitigen Anregung und Stärkung, versammeln sich Frauen und Männer zu einem Wochenende (9.—11. Oktober) oder zu einer ganzen Woche (9.—16. Oktober) im «Heim» Neukirch a. d. Thur. Leiter von Ausspracheabenden über häusliche Erziehung berichten von ihren Erfahrungen. Bewährte Erzieher und Erzieherinnen (Frau Stapfer, Langwiesen, Familienfürsorger Däniker, Basel, Clara Näf, Herisau) leiten Aussprachen ein über die Fragen: Mutter und Kind; Pestalozzi-Ge-